

# Seit 50 Jahren Rotes Kreuz Fischbach

Der Anfang gelang mit nur 17 Helfern, die ihre Dienste in die Sache des Gemeinwohls stellten



Immer auch bei Übungen im Einsatz: Josef Hug (links) gibt seinen Kollegen vom DRK-Ortsverein Fischbach Anleitung. Der Ortsverein feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Bild: Albert Bantle



Der Ortsverein Fischbach setzt sich immer wieder für die Ungarnhilfe ein, hier packen Thomas Engesser und Brigitte Stern an. Bild:



Die Rotkreuzler des Ortsvereins Fischbach der ersten Stunde im Jahr 1965: (von links vorne sitzend) Rosalia Stern, Mathilde Emminger, Rosemarie Hils und Gerlinde Echle, (zweite Reihe stehend, von links), Karl Seemann, Elfriede Seemann, Anneliese Schlenker, Maria Kammerer, Veronika Müller und Willi Engesser, (hintere Reihe von links), Erwin Kammerer, Erich Stern, Rudolf Baumann, Alfred Engesser und Bernhard Müller. Bild: Archiv bantle

Auf eine wechselvolle Geschichte kann der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes in Fischbach zurückblicken. Vor 50 Jahren genau gründete sich dieser und seine heutige Vorsitzende Angelika Müller zeichnet die Entwicklung des Ortsvereins nach.

**Von der Idee zur Gründung:** Unter dem Eindruck der Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Rotkreuzbewegung und beseelt von dem Willen, dem Nächsten zu helfen, trat am 24. April 1964 der Fischbacher Willi Engesser dem DRK-Ortsverein Villingen bei. Schon sei es sein Ziel gewesen, in Fischbach einen eigenständigen Ortsverein zu gründen. Zunächst galt es, in Fischbach Gleichgesinnte zu finden und ihnen die erforderliche Ausbildung zu vermitteln. An einem Anfang 1965 vom Ortsverein Villingen in Fischbach durchgeführten Erste-Hilfe-Kurs nahmen 52 Fischbacher Bürgerinnen und Bürger teil. Es gelang Willi Engesser, aus diesem Kreis 17 Personen dazu zu bewegen, sich dem Dienst am Nächsten zu verschreiben. Mit Genehmigung des Ortsvereins Villingen wurde am 29. Mai 1965 die DRK-Ortsgruppe Fischbach ins Leben gerufen. Der damalige Fischbacher Bürgermeister Karl Seemann übernahm die Initiative – er wurde in der Gründungsversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt – das Amt des Bereitschaftsleiters wurde Willi Engesser übertragen, zum Kassierer wurde Erich Stern gewählt und zum Schriftführer Alfred Engesser. Die erste Aufgabe der Ortsgruppe bestand darin, Verbandsmaterial und Dienstkleidung anzuschaffen. „Mit der Unterstützung von großzügigen Spendern konnten die notwendigen Anschaffungen relativ schnell getätigt werden“, erzählt Angelika Müller.

**Früh eigenständig:** Am 6. November 1965, also nur ein halbes Jahr nach der Gründung der Ortsgruppe, wurde diese mit Genehmigung des Ortsvereins Villingen zu einem eigenständigen Ortsverein. Die Gemeinde zeigte sich dem Ortsverein gegenüber von Anfang

an aufgeschlossen und stellte im Fischbacher Schulhaus Unterrichts- und Lagerräume zur Verfügung. Die Ausbildung aktiver Mitglieder an Dienstabenden und bei Übungen war dann eine Priorität. „Das Ziel war, möglichst schnell leistungsmäßig zu den anderen Ortsvereinen im Kreisverband aufzuschließen“, so Angelika Müller.

**Gemeinschaft mit Weiler:** Im Jahr 1966 trat dem Ortsverein Fischbach erstmals ein Helfer aus Weiler bei. Weitere Helfer sollten folgen. Die Übernahme von Sportwachen, die Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen in Weiler und Burgberg, sowie die Verflechtungen durch die Helfer aus Weiler führten schließlich dazu, dass der damals noch selbständige Ort Weiler seit jener Zeit zum Einzugsbereich des Ortsvereins Fischbach gehört. Daran hat sich auch nichts geändert, obwohl Fischbach zwischenzeitlich nach Niedereschach und Weiler nach Königsfeld eingemeindet worden sind.

**Krise in den Siebziger Jahren:** Nach der anfänglichen Euphorie und ersten großen Erfolgswelle ließen die Aktivitäten zwischen 1973 und 1974 merklich nach. Damit verbunden war auch ein spürbarer Rückgang der Anzahl der Aktiven. Am 1. Januar 1975 gehörten dem Fischbacher Ortsverein nur noch drei Helferinnen und neun Helfer an. Dem damaligen Bereitschaftsleiter Peter Engesser und Reinhold Stern, der neben seiner Tätigkeit als DRK-Helfer auch Vorsitzender des Fischbacher Jugendclubs war, war es vor allem zu verdanken, dass der Ortsverein Fischbach diese Talsohle überwand. Die beiden sorgten dafür, dass an dem anfangs 1975 durchgeführten Erste-Hilfe-Kurs auch viele junge Fischbacher teilnahmen. Aus diesem Kreis traten während des Jahres 1975 dem Ortsverein zwei neue Helferinnen und neun neue Helfer bei. Gestärkt durch die Hoffnung, die mit dem Eintritt der jungen DRKler verbunden war, feierte der Ortsverein am 23. Mai 1975 sein 10-jähriges Bestehen in der Mehrzweckhalle in Schabenhausen. Anlässlich dieser Feier wurde Willi Engesser die Ernennungsurkunde zum Ehrenbereitschaftsleiter überreicht.

**Neue Aufgaben:** In den nachfolgenden Jahren wurden die Fischbacher Rotkreuzler immer stärker vom Verpflegungszug gefordert. Musste man anfänglich nur Hilfskräfte zu den Einsätzen des Ortsvereins Königsfeld abstellen, übernahm der Ortsverein Fischbach immer mehr die Aufgabe, Verpflegungseinsätze mit der Feldküche in eigener Regie durchzuführen. Seit der Auflösung des Betreuungszuges in Villingen obliegt seit 2004 dem Verpflegungszug Fischbach auch die Aufgabe, als Verpflegungszug im Katastrophenschutz tätig zu sein. Seit 1990 unterstützt der Ortsverein intensiv die Ungarnhilfe, die regelmäßig organisiert wird. Es wird innerhalb der Bevölkerung zu Kleiderspenden aufgerufen und die von Jürgen Lippold durchgeführten Ungarntransporte werden zum Teil durch aktive Helfer des DRK Fischbach begleitet. Die aktuellste Entwicklung ist die Einführung der „First Responder Gruppe“ in Fischbach, zu Deutsch Helfer vor Ort, – bis der Krankenwagen eintritt – Seit September 2009 sind sie im Einsatz. Dieser Dienst wurde ab Sommer 2010 auf Weiler ausgeweitet.